



Sommerzeit im Fürstenlager

Von Doris Broer

Rund um eine hier entdeckte mineralische Heilquelle entstand Ende des 18. Jahrhunderts für das Landgrafenpaar der Residenzstadt Darmstadt und seine Mitglieder des Hofes ein wunderschöner Sommersitz bei Bensheim-Auerbach.

Fern der strengen Hofetikette konnte man in diesem weitläufigen Landschaftspark zwischen kleinen Parkgebäuden und Aussichtspunkten Erholung und Ruhe finden – also genau das richtige Ziel für uns!

Wege: Gut, sportschuhgeeignet.

Dauer: Reine Gehzeit 3 Stunden.

Tipp: Keine Wanderstöcke, Trinkflasche mitnehmen. Vom 5. 7. bis 31. 8. finden am Brunnen im Fürstenlager „Sommerspiele“ statt. Das Kultur-Programm finden Sie auf www.pegasus-bensheim.de.

Vom Bahnhof Bensheim-Auerbach sind es nur 20 Min. Fußweg – und von den ausgeschilderten Parkplätzen entlang der Bachgasse folgen wir dieser bergauf, vorbei an der Gaststätte „Jägerhaus“ und sind schon da – direkt mitten im „Fürstenlager“.

Am Entenweiher befindet sich der „Fremdenbau“ mit Ausstellungsräumen, die an Sommerwochenenden besichtigt werden können,



„Herzstück des Fürstenlagers – der Gesundbrunnen“

und dem Museumsshop. Hier liegt das Faltblatt „Staatspark Fürstenlager“ aus; mit Informationen über alle Sehenswürdigkeiten des Parks.



„Fürstliche Idylle“

Unser Rundweg führt vorbei am Weißzeughäuschen und Damenbau zum „Gesundbrunnen“ und dem (leider derzeit geschlossenen Café) im Herrenhaus. Hier geht es mit gelbem Viereck („Nibelungenweg“) weiter leicht bergauf.

Dem Hinweis „Luisendenkmal“ folgen wir links durch den Wald zu den „5 steinernen Tischen“. Hier geht's steil rechts bergauf; stets der gelben „3“ folgend durch ein Waldstück. Am Waldrand entlanggehend kommen wir zum Hinweis „Dr. Lommel Weg“. Hier geht es links weiter, danach wieder links dem Schild „Auerbacher Schloss“ folgend. Das gelbe Viereck führt uns nach wenigen Metern direkt zur „Eremitage“ – meinem Lieblingsplatz.

Wir gehen wieder zurück zu unserem Hauptweg und folgen diesem weiter bergan und sind kurz danach auf dem Kammweg mit toller Aussicht. Dem Hinweis „Ludwigslinde“ folgend geht es hier rechts weiter, am Schild „Schönberger Sportplatz“ vorbei geradeaus.

Das Schild „Kirchberghäuschen 1,7 km“ führt uns hier links leicht bergab. Immer geradeaus auf breitem Weg folgen wir dem blauen „B“ bis zu unserer Mittagsrast. (www.kirchberghaueschen.de tägl. geöffnet ab 11:00 Uhr außer montags).



„Odenwälder Küche im Kirchberghäuschen“

Unmittelbar am Aussichtspunkt mit Fernrohr folgen wir über Treppen dem blauen „B“ bergab durch lichten Wald und Weinberge. Unmittelbar an der Unterführung nach Bensheim halten wir uns rechts und entdecken, direkt am Spielplatz, das gelbe „B“, das uns wieder zurück bis zum „Fürstenlager“ bringt.

Hinter Gärten führt uns das gelbe „B“ zwischen Häusern und Waldrand entlang, teils auf schmalen Wegen bis es am Rande eines Weinberges lange bergauf geht. Am Ende dieser Steigung folgen wir links weiter dem gelbem „B“ und kurz danach geht es rechts weiter mit der gelben „8“. Vorbei an einer Schutzhütte, dem „Teehaus“ folgen wir der gelben „8“, die uns über den Hochzeitspapelpfad führt, danach rechts weiter und kurz vor dem „Freundschaftstempel“ (unbedingt anschauen) führt die gelbe „8“ uns links bergab, an Mammutbäumen vorbei, zurück zum „Gesundbrunnen“, wo wir unseren Rundweg begonnen haben.



„Freundschaftstempel!“ Foto: Michael Karkosch VSG